

## Grünes Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 06.03.2018

1. Bekanntgabe von gefassten Beschlüssen: keine
2. Bestellung von Urkundspersonen: Krenzke und Klemens
3. Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung: keine
4. (ursprünglich Nr. 5) SMILE e.V. St. Leon-Rot; Bau eines inklusiven gemeinschaftlichen generationenübergreifenden Wohnprojektes in St. Leon-Rot: Die Verwaltung war beauftragt entweder Gebiete in der Franziskusstr. (im Flächennutzungsplan als zukünftiges Wohngebiet vorgesehen) zu erwerben oder die Gemeindebedarfsfläche neben dem Hallenbad in ein Wohnbaugebiet umzuwidmen. Die Gespräche für einen Gebietserwerb waren in so weit erfolgreich, dass eine Fläche von 2100 bis 2400 qm erworben werden konnte. Damit die Gebiete auch gekauft werden können, ist jedoch einem Grundstückstausch zuzustimmen. Ein Eigentümer, will nur verkaufen, wenn er einen anderen Bauplatz dafür in der Gemeinde erhält. Die unrealistischen Bodenpreise in St. Leon-Rot waren ja schon in der letzten Gemeinderatssitzung ein Thema. Solange wir bei den Bodenpreisrichtwerten keine marktüblichen Preise haben, werden Verkäufe sicherlich nicht gefördert. Andererseits können Käufer von den niedrigen Preisen profitieren. Wir stimmen dem Grundstückstausch zu. Bedauerlich finden wir aber, dass das Tauschgrundstück ohne Bauauflage vergeben werden musste. Somit liegt ein weiteres Baugrundstück auf Jahre brach.  
Einstimmig beschlossen
5. (ursprünglich Nr. 4) Grundstücksanfrage der Johannes-Diakonie Mosbach zur Realisierung eines Wohnangebotes für Kinder und Jugendliche mit Kurzzeitplätzen im Rahmen der Sozial- und Teilhabeplanung im Rhein-Neckar-Kreis: Die Johannes-Diakonie will im Auftrag des Rhein-Neckar-Kreises diese Wohnangebot realisieren. Aktuell gibt es einen großen Mangel an solchen Plätzen. St. Leon-Rot ist ihr bevorzugter Ort, da wir schon das Pflegeheim der Johannes-Diakonie haben und es somit zu Synergien beim Personal kommen könnte. Weiterhin hat die Gemeinde St. Leon-Rot ein Grundstück, das in Lage und Größe den Anforderungen entspricht. Wir halten das Projekt aus vielerlei Gründen für sehr gut. Das Grundstück hat eine zentrale Lage und die Jugendlichen können den Bus nutzen um zur Schule nach Wiesloch zu fahren. Auch liegt das Grundstück zentral und viele Geschäfte und Spielmöglichkeiten können erreicht werden. Der vom Architekten erarbeitete Plan hat uns positiv überrascht, da das

Grundstück sehr gut ausgenutzt wird. Auch ist das Projekt für die Verkehrssituation in Rot ideal, da bei 22 neuen Bewohnern nur 3 bis 4 Parkplätze benötigt werden und auch noch Arbeitsplätze geschaffen werden. Auch wurde zugesagt, das das denkmalgeschützte Tagelöhnerhaus erhalten und im Gesamtkonzept mit genutzt wird. Aufgrund dieser vielen positiven Aspekte haben uns ablehnende Stimmen überrascht. In der Diskussion wurde nachgefragt, warum der Pfarrgarten in St. Leon nicht für dieses Projekt genutzt werden kann. Die Verantwortlichen der Johannes Diakonie haben dies geprüft, aber keine vernünftige Lösung gefunden, um die für eine Förderung erforderlichen Mindeststandards umzusetzen und gleichzeitig noch eine Freifläche zu erhalten. Dies verwundert uns nicht, da in den anderen Projekten die Freifläche immer auf einer Tiefgarage gedacht war. Hier fallen aber keine Parkplätze an. Ein weiterer Einwand war, dass über dieses Grundstück in der Hauptstr. die zweite Baureihe erschlossen werden könnte und man es somit für die Erschließung dieses Gebietes braucht. Solche Erschließungen sind natürlich eine Überlegung wert. Bisher haben solche Gebiete sehr viele Jahre der Entwicklung benötigt. Auch ist der Zugang schlecht gewählt in der Nähe des Kreisels und auch das Tagelöhnerhaus wird dadurch sehr eingeschnürt. Da jedoch dies die erste öffentliche Verkündigung des Projektes war, kam der Vorschlag auf als nächsten Schritt die Anwohner des Gebiets einzuladen. Dann könnte man Einwände und Baulandwünsche in der zweiten Reihe und die Vorstellung des Projektes verbinden. Für diesen Vorschlag waren 13, 2 dagegen und 3 Enthaltungen.

6. Verschiedenes: nix

7. Wünsche und Anfragen GR: nichts erwähnenswertes aus unserer Sicht